

THEMEN & TENDENZEN

INFOBRIEF DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG **MANNHEIM²**



Ab Oktober 2020 sollen 50 Unternehmen mit über 300 Beschäftigten im Honeycamp im Taylor Park eine neue Heimat finden, sich verzehnen und gemeinsame Geschäftsideen entwickeln. Den Ansatz des Co-Crafting von Claus Fischer und Joachim Walter hat die Wirtschaftsförderung tatkräftig unterstützt (siehe auch Seite 6).

5. UNTERNEHMENSBEFRAGUNG

Bestnoten für die Wirtschaftsförderung

Stabil auf hohem Niveau – so lassen sich die Ergebnisse der 5. Unternehmensbefragung des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung über den Standort Mannheim zusammenfassen. Die Bewertung der Arbeit der Wirtschaftsförderung selbst erreichte Rekordwerte.

„Ganz gleich in welcher Situation, die Motivation der Wirtschaftsförderung ist es immer, kompetenter Ansprechpartner für die Unternehmen zu sein“, unterstreicht Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung. „Umso erfreulicher ist, dass die Ergebnisse der Unternehmensbefragung unsere Handlungsmaxime erneut untermauern. Seit der ersten Unternehmensbefragung 2012 ist die Zufriedenheit der Unternehmen mit unseren Dienstleistungen kontinuierlich gestiegen.“ Demnach erreicht der aktuelle Punktwert der Gesamtzufriedenheit mit der Wirtschaftsförderung auf einer Skala von 0 (sehr unzufrieden) bis 100 (sehr zufrieden) 81 Punkte (gegenüber 78 Punkten 2018, 70 Punkten 2016, 73 Punkten 2014 und 65 Punkten 2012). „Mit Blick auf die Ergebnisse und die Anregungen aus direkten Rückmeldungen sowie den bisherigen Erfahrungen der Corona-Situation werden das Wirtschaftsdezernat und die Wirtschaftsförderung die bisherigen Schwerpunkte verstärken: Die direkte Unternehmensbetreuung wird intensiviert, die Erfahrungen der Krise in konkrete übergreifende Projekte umgesetzt und der Fokus der Cluster-Aktivitäten geschärft.“

Auf die Frage, wo man die größten Herausforderungen für das eigene Unternehmen in den nächsten fünf Jahren sieht, wurde an erster Stelle die wirtschaftliche Entwicklung (67 Prozent), an zweiter Stelle die Fachkräftegewinnung (54 Prozent) und an dritter Stelle die Wettbewerbspositionierung (48 Prozent) genannt. Auf dem vierten Platz mit 35 Prozent landete die Verkehrssituation, die damit im Vergleich zu 2018 (13 Prozent) verstärkt im Fokus der Firmen lag. Verbesserungsbedarf sieht die Wirtschaft bei dem Angebot an Gewerbeflächen, dem Angebot an qualifizierten Arbeitskräften, der Höhe des Gewerbesteuersatzes und den Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 6 Jahren – ein Anliegen, für das die Stadt in den nächsten vier Jahren Investitionen in Höhe von 47,4 Millionen Euro vorsieht. Nach Abschluss der Ausbaumaßnahmen sollen über 1.200 Plätze mehr zur Verfügung stehen.

Inhalt

5. Unternehmensbefragung	1
Bestnoten für die Wirtschaftsförderung	1
<hr/>	
Firmenbesuch	2
Hochkarätige Delegation bei Kyocera	2
<hr/>	
Mehr Flexibilität beim Energiemanagement	3
„Rent an Energy Manager“	3
<hr/>	
Homeoffice	4
Die Arbeitswelt der Zukunft	4
<hr/>	
Fachkräfteeinwanderungsgesetz	5
Hilfen für die Unternehmen	5
<hr/>	
Flächen gut gebucht	6
Neue Büros füllen sich schnell	6
<hr/>	
Bauboom in Mannheim	6
Zahlreiche neue Projekte in der Pipeline	6
<hr/>	
Informationen über Hilfsangebote	7
Wirtschaftsförderung steht Unternehmen zur Seite	7
<hr/>	
Schließungen und Neueröffnungen	7
News aus der City	7
<hr/>	
Impressum, Kontaktformular	8

FÖRDERPROGRAMME

HÖHERE FÖRDERUNG

Schub für Umstieg auf E-Autos

Der Anteil des Staates für die Förderung von E-Autos verdoppelt sich. Reine E-Autos erhalten in Zukunft eine Förderung von bis zu 9.000 Euro. Der Verkauf von Plug-in-Hybriden wird mit bis zu 6.750 Euro unterstützt. So soll ein deutlicher Anreiz für die Verbraucherinnen und Verbraucher gesetzt und dem Umstieg auf E-Autos ein deutlicher Schub verliehen werden. Seit dem 8. Juli wird im bestehenden System des sogenannten Umweltbonus der Bundesanteil befristet bis 31. Dezember 2021 verdoppelt. Der Herstelleranteil bleibt unberührt. Von der „Innovationsprämie“ können – auch rückwirkend – folgende gekaufte oder geleaste Fahrzeuge profitieren: neue Fahrzeuge, die nach dem 3. Juni 2020 und bis einschließlich 31. Dezember 2021 erstmals zugelassen werden, sowie junge gebrauchte Fahrzeuge, deren Erstzulassung nach dem 4. November 2019 und die Zweitzulassung nach dem 3. Juni 2020 und bis zum 31. Dezember 2021 stattfindet. Ein Antrag auf Förderung durch die „Innovationsprämie“ ist bis einschließlich 31. Dezember 2021 beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) möglich.

Um E-Mobilität zusätzlich zu fördern, ist das Aufladen eines E-Autos beim Arbeitgeber steuerfrei. Obwohl dabei sonst anfallende Stromkosten eingespart werden, wird die „Tankfüllung“ ausnahmsweise nicht als geldwerter Vorteil versteuert. Anders als bei anderen Arbeitgeber-Vergünstigungen, etwa beim Dienstwagen oder bei Essensgutscheinen.

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU¹⁾

Stand: 23.07.2020

Programm	Nominalzins ^{2) 3)}
Startfinanzierung 80	1,25 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung ⁵⁾	1,00 – 7,40 %
Wachstumsfinanzierung ⁶⁾	1,00 – 7,40 %

Die L-Bank stockt die Möglichkeit auf, in der Gründungsfinanzierung standardisierte Ausfallbürgschaften bis 2,5 Millionen Euro zu vergeben.

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,

³⁾ 2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

⁴⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁵⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei Jahre nach Gründung

⁷⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,

Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154,

E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

Die Entwicklung der Standortloyalität im Zeitvergleich zeigt: Die Unternehmen sind dem Standort Mannheim gegenüber auf hohem Niveau loyal. 92 Prozent der Unternehmen stimmen zu, dass sie sich mit der Stadt verbunden fühlen, 91 Prozent geben an, dass sie auch künftig in Mannheim investieren wollen. Ähnlich verhält es sich bei der Standortzufriedenheit: Auch hier konnten die herausragenden Werte von 2018 wieder erreicht werden. So ergab beispielsweise die Globalzufriedenheit mit dem Standort Mannheim einen Punktewert von 85 gegenüber 87 Punkten 2018 und jeweils 77 Punkten 2016 und 2014 sowie 71 Punkten 2012.

Ute Kerber, Geschäftsführerin von L•Q•M Marktforschung, die die Unternehmensbefragung begleitet, betont: „Die Mannheimer Unternehmen schätzen ihre Stadt, das zeigt sich im Vergleich mit anderen Städten. Der Unternehmensstandort Mannheim und die wichtigsten Standortfaktoren wurden in diesem Jahr wiederum stabil sehr gut bewertet – trotz ausgezeichneter und schwer wiederholbarer Spitzenwerte in der Befragung vor zwei Jahren und trotz einer im Befragungszeitraum sich ausweitenden Krisensituation. Zu den Stärken werden auch die Unterstützung durch Stadtverwaltung und Wirtschaftsförderung gezählt, dies ist im kommunalen Vergleich nicht selbstverständlich und als besondere Anerkennung zu sehen.“ An der Befragung nahmen vom 17. Februar bis zum 22. März 2020 532 in Mannheim ansässige Firmen teil.

Die Ergebnispräsentation steht unter www.mannheim.de/unternehmensbefragung zum Download zur Verfügung.

FIRMENBESUCH: Hochkarätige Delegation bei Kyocera

Sie ist einer der ganz großen Global Player, die Kyocera-Gruppe mit weltweit 283 Tochtergesellschaften, 77.000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von rund 13 Milliarden Euro. Im September 2019 investierte der japanische Konzern über 100 Millionen Euro in die Übernahme der ehemaligen Feinkeramiksparte von Friatec inklusive dem Kauf von zwei



In geblütem Abstand: Mish Mishima, Vice President Kyocera Corporation (5.v.l.) und Armin Kayser, Geschäftsführer Kyocera Fineceramics Solutions GmbH (6.v.r.) freuten sich über den Besuch der städtischen Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (7.v.l.) und Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch (7.v.r.). Die Mannheimer Wirtschaftsförderung wurde durch die Leiterin Christiane Ram (3.v.r.) und den stellvertretenden Leiter Dr. Wolfgang Miodek (1.v.r.) vertreten.

Grundstücken. Seitdem wurde die Zahl der Beschäftigten der neu gegründeten Kyocera Fineceramics Solutions GmbH bereits um 36 Mitarbeiter auf rund 300 aufgestockt. Für dieses Geschäftsjahr sind Investitionen von 5,5 Millionen Euro und ein Umsatz von 50 Millionen Euro geplant.

Kunden sind die Elektroindustrie, die Sensorindustrie, der Maschinenbau und New Markets wie der Rennsport. Angeboten werden Lösungen aus dem Bereich der Hochleistungskeramik wie Vakuum-Komponenten für Ionenbeschleuniger, Spalttöpfe für Industriepumpen oder eine breite Palette an Artikeln für die Labor- und Analysetechnik. Auch bei LungenCTs für die Behandlung von Covid-19-Patienten kommen Produkte von Kyocera aus Mannheim zum Einsatz.

Eine hochkarätige Delegation der Stadt Mannheim unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zeigte sich beeindruckt von dem Engagement des japanischen Konzerns in Mannheim. Auch in Zukunft möchte man eng zusammenarbeiten und vereinbarte einen kontinuierlichen Austausch. Regelmäßige Firmenbesuche sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Wirtschaftsförderung, um die Kontakte zu der heimischen Wirtschaft zu pflegen.

„Rent an Energy Manager“



Hohe Kundenanforderungen, stetig steigende Produktionsziele, Fachkräftemangel: Verantwortliche für das Energiemanagement in Unternehmen aller Branchen stehen vor zunehmend umfangreicher Aufgaben, und das meist neben ihrer Haupttätigkeit. Hinzu kommt, dass die Anforderungen an die Energieeffizienz sowie das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement immer anspruchsvoller werden. Entlastung

kann ein flexibler Energiemanager auf Zeit bieten. Er unterstützt die Energieexperten bei der Umsetzung von Sparmaßnahmen und erarbeitet gemeinsam mit dem Auftraggeber die effizientesten Energielösungen für das Unternehmen.



Die Energieexperten des BFE Instituts für Energie und Umwelt unterstützen Unternehmen bei der Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen.

Mit „Rent an Energy Manager“ können Unternehmen das Know-how der Energieexperten des BFE Instituts für Energie und Umwelt, einem Tochterunternehmen der MVV, in dem Umfang abrufen, wie es erforderlich ist – ob stunden- oder wochenweise, für einzelne Projekte oder kontinuierlich über mehrere Jahre. So lassen sich effizient Energiekosten und CO₂ einsparen. Der Bedarf wird beim Erstgespräch festgelegt. Durch die Expertise des Energiemanagers auf Zeit kommen die bestehenden Anlagen und Gebäude auf den Prüfstand. Zunächst wird der aktuelle Energieverbrauch im Unternehmen gemessen und analysiert. Der Energiemanager ermittelt, welche Anlage wie viel Energie verbraucht



Alle Anlagen und Gebäude kommen auf den Prüfstand.

und kann auf der Basis dieser Daten konkrete Energieeinsparmaßnahmen empfehlen. Das Augenmerk liegt dabei auf Maßnahmen, die die Energiekosten senken, ohne die Ressourcen des Unternehmens zu belasten. Zudem prüfen die Energieexperten von MVV bei jeder Maßnahme, ob Fördermittel abgerufen werden können. Dabei bringen sie langjährige Erfahrung aus anderen Projekten und Unternehmen mit und beraten auch zu weiteren Contracting-Lösungen aus dem Hause MVV, wie etwa bei Messungen, bei der Wärmeerzeugung oder der Umstellung der Beleuchtung auf LED.

Kontakt:

BFE Institut für Energie und Umwelt, Holk Schubert,
Telefon: 030 2559-7504, E-Mail: h.schubert@bfe-institut.com,
www.bfe-institut.com

MANNHEIM KOMPAKT

SENIOREN DER WIRTSCHAFT

Neue Beraterinnen und Berater gesucht

Sie sind ehemalige Führungskräfte sowie Unternehmerinnen und Unternehmer aus Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistung und freien Berufen im aktiven Ruhestand. Ihr Ziel: sich ehrenamtlich im Bereich der Existenzgründung bei Start-ups, Unternehmensentwicklung und Übergabe zu engagieren und ihr Spezialwissen in den Themen Finanzen, Handel, Marketing und Vertrieb zu teilen. In der Rhein-Neckar-Region möchten die Senioren der Wirtschaft nun ihr Team an Beraterinnen und Beratern erweitern und freuen sich über Interessenten.

Kontakt:

Reinhard Rohr, E-Mail: reinhard.rohr@senioren-der-wirtschaft.de
Peter Rall, E-Mail: peter.rall@senioren-der-wirtschaft.de
www.senioren-der-wirtschaft.de/ueber-uns/berater-werden/

CLUSTER MEDIZINTECHNOLOGIE

Hohe Auszeichnungen

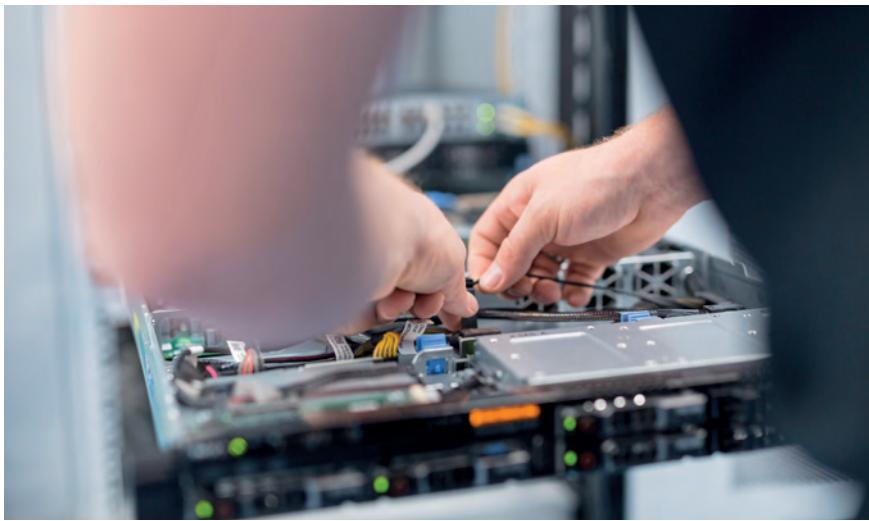
Über das Qualitätslabel „Cluster-Exzellenz Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg kann sich das Cluster Medizintechnologie der Mannheimer Wirtschaftsförderung freuen. Gleichzeitig wurde dem Cluster das europaweit gültige „Cluster Management Excellence Label GOLD“ verliehen. Bewertungskriterien waren unter anderem Profil und Management, Strategie und Finanzierung, regionale Verankerung und die Präsenz des Clusters. Positiv ins Gewicht fielen außerdem der Aufbau einer branchenspezifischen Infrastruktur und die integrative Kooperation mit Industrie, Klinik und Forschung.

DIGITALE GESUNDHEITSINNOVATION

Förderung von neuem Anwendungszentrum für künstliche Intelligenz – ANIMMED

Intelligente Methoden machen bereits heute in der Diagnostik die Analyse gewaltiger Datenmengen möglich, die der Mensch allein nicht mehr bewältigen kann. Aber auch für die intelligente Steuerung von Instrumenten, Geräten oder Robotersystemen wie adaptive und automatisierte Systeme in der individualisierten Präzisionsmedizin ist die Künstliche Intelligenz (KI) ein wichtiger Schlüssel. In Mannheim vollzieht man nun einen wichtigen Schritt in Richtung digitale Gesundheitsinnovation: Mit rund 1,5 Millionen Euro fördert das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg den Aufbau eines Anwendungszentrums für intelligente Maschinen in der Medizintechnik, kurz ANIMMED. Hier kann in Mannheim nun der Aufbau von notwendigem Know-how und der notwendigen Strukturen erfolgen, um Medizintechnikunternehmen bei der Konzeption, der Realisierung, dem Training oder der Adaption von KI-Lösungen für neue oder modifizierte medizinische Geräte und Instrumente zu unterstützen.

Die Arbeitswelt der Zukunft



Der hohe Stand der Digitalisierung bei den Unternehmen der Region erleichterte den Umgang mit dem Lockdown.

Das Homeoffice ist eine der großen Herausforderungen der Corona-Pandemie und einer der Schlüsselfaktoren für den wirtschaftlich erfolgreichen Umgang mit der Krise. Stefan Bley, Digi-Pate für das Netzwerk Smart Production, der KMU auf dem Weg zu smarten Unternehmen berät, beschreibt die Problematik: „Rein technisch ist Homeoffice nicht neu. Die eigentliche Schwierigkeit war es, innerhalb kürzester Zeit ganze Betriebe oder Firmenbereiche umsiedeln zu müssen.“

Dass dieser Umstieg in der Metropolregion Rhein-Neckar schnell und überwiegend reibungslos funktioniert hat, wundert Georg Pins, Geschäftsführer des Netzwerk Smart Production e.V., nicht. „Die Mehrheit der Unternehmen in der Region – ganz gleich ob aus dem Dienstleistungssektor oder der Produktion – hat längst erste Schritte hin zum Unternehmen 4.0 gemacht, sodass man dem Lockdown Konzepte entgegenstellen konnte. Genau hier hat sich gezeigt, dass die Region über extrem leistungsfähige Spezialisten als Lösungspartner verfügt.“ Die rund 50 Partner des Netzwerks Smart Production konnten hier eine führende Rolle einnehmen.

Ein Beispiel dafür ist die Schweickert-Firmengruppe, die die Mitarbeitenden ihrer Kunden innerhalb von 24 Stunden remotefähig machte. Per Fernzugang wurde sichergestellt, dass diese Zugriff auf ihren Desktop und somit auf alle relevanten IT-Systeme hatten. Auch der ITK-Service Provider PFALZKOM GmbH reagierte auf die veränderten Anforderungen und erweiterte kurzfristig die Internet-Bandbreiten vieler Kunden, bei denen das Datenvolumen rapide gestiegen war. Zudem wurden Kunden mit VPN-Engpässen einige sogenannte Network-Security-Appliances (Netzwerksicherheitsanwendungen) temporär kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das unabhängige IT- und Engineering-Beratungsunternehmen SAMA PARTNERS aus Mannheim bietet unter den Schlagworten „Effizienz und Sicherheit für das Homeoffice“ umfassende Unterstützung, um Homeoffice-Arbeitsplätze nicht nur funktionsfähig, sondern auch sicher zu machen. Haben doch gerade in der aktuellen Situation Cyber-Kriminelle und Hacker oft freie Bahn. Mit rechtlichen Fragestellungen befasst sich die Kanzlei Weitnauer, die u. a. über das Netzwerk Smart Production kostenlos eine Checkliste für die rechtliche Gestaltung eines Webshops zur Verfügung stellte – eine große Hilfe für all die, die spontan ihren Vertrieb umstellen mussten.

„Unternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar haben bewiesen, dass sie gemeinsam mit regionalen Partnern die Herkulesaufgabe eines umfassenden Umstiegs ins Homeoffice in weit überwiegender Zahl sehr gut gelöst haben“, zeigt sich Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung Mannheim und erste Vorsitzende des Netzwerks Smart Produktion, beeindruckt. „Und unsere Überlegungen müssen nun auch weitergehen. Wenn Homeoffice möglich ist: Wieviel Home-Production wird zukünftig möglich sein? Die Vorteile liegen auf der Hand. Der Produktionsprozess wird resilenter und flexibler. Das Arbeiten in Gruppen wird reduziert, die Arbeitszeit wird individueller und flexibler. Ob solche Überlegungen realistisch sind, wird sich in der Praxis allerdings noch zeigen müssen.“

Im Übrigen: Auch beim Netzwerk Smart Production selbst haben digitale Formate Einzug gehalten. Die Hauptversammlung am 23. Juli 2020 fand virtuell statt – ohne Probleme.

MANNHEIM INNOVATIV

11. NETZWERKFORUM

Künstliche Intelligenz im Mittelstand

„Wie können produzierende kleine und mittlere Unternehmen Künstliche Intelligenz gewinnbringend einsetzen?“ – diese Frage steht im Mittelpunkt des 11. Netzwerkforums am 17. November im ABB Ability™ Customer Experience (ACE) Center in Ladenburg. Spannende Vorträge prägen den Vormittag. Einblicke in das Thema gibt Prof. Martin Ruskowski vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz. Neben ihm haben der Spatenforscher Dr. Armin Wallnöfer, ABB, und Alexander Hendorf, IT-Spezialist der Unternehmensberatung Königsweg, zugesagt. Besonderes Highlight: Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit Experten des ABB-Forschungszentrums an einem Co-Creation Workshop teilzunehmen. Seit dem Start im April 2018 haben sich bereits mehr als 1.100 Kunden, Partner und

ABB-Experten im ACE auf den Weg gemacht, um digitale Marktchancen mit einem messbaren Mehrwert zu entwickeln.

Anmeldungen sind ab sofort an georg.pins@mannheim.de möglich. Die Teilnehmer-Zahl ist wegen der Corona-Beschränkungen vor allem bei dem Co-Creation Workshop stark begrenzt. Es gilt das Prinzip „First come – First serve“.

VORANKÜNDIGUNG

Fachmesse ACTUATOR kommt nach Mannheim

Sie ist „DAS“ Stelldichein der wissenschaftlichen und unternehmerischen Aktorik-Szene: die ACTUATOR-Fachmesse für intelligente Akteure und elektromagnetische Antriebe, zu der rund 400 Teilnehmer erwartet werden. Erstmals wird diese hochkarätige Veranstaltung unter Federführung des VDE, Partner im Netzwerk Smart Production, im Congress Cen-

ter Rosengarten vom 17. bis 19. Februar 2021 stattfinden – und damit ihren Standort dauerhaft von Bremen in die Kurpfalz verlegen. Die ACTUATOR präsentiert Bauelemente, Systemlösungen und Anwendungen von intelligenten Akten und elektromagnetischen Antrieben kleiner Leistung auf der Basis konventioneller (elektromagnetischer) und innovativer Wirkprinzipien (neuer Akten) und verwandte Inhalte. Die Themenliste umfasst darüber hinaus aktorikrelevante Messtechnik, Ansteuerkonzepte und -schaltkreise, Treiberbausteine und Steuengeräte, Konzepte und Lösungen zur Systemintegration sowie Layout- und Simulationstools. Neben dem Konferenzprogramm gibt es innerhalb der begleitenden Ausstellung ein anwendungsorientiertes, produktnahes Vortragsprogramm. Auch das Netzwerk und seine Partner werden auf der Begleitmesse aktiv sein – Interessenten können sich an das Netzwerk wenden.

www.actuator.de

Hilfen für die Unternehmen

Aufgrund des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) wurde seit dem 1. März 2020 das sogenannte „beschleunigte Verfahren“ für die Gewinnung von internationalen Fachkräften eingeführt. Die Unternehmen können mit Vollmacht der Fachkraft ein beschleunigtes Fachkräfteverfahren bei der zuständigen Ausländerbehörde einleiten, das die Dauer des Verwaltungsverfahrens bis zur Erteilung des Visums deutlich verkürzen kann.



Als eines der ersten Mannheimer Unternehmen nutzten die ergosoft-Geschäftsführer Henning Gundlach (l.) und Fabian Gundlach das beschleunigte Fachkräfteverfahren. Schon im September soll eine neue IT-Systemadministratorin aus Marokko ihre Arbeit in dem Systemhaus für Praxisverwaltungs- und Abrechnungssoftware im Gesundheitswesen aufnehmen.

wie eine Liste mit allen notwendigen Unterlagen, die benötigt werden. Die Durchführung eines beschleunigten Fachkräfteverfahrens ist nur dann möglich, wenn die Fachkraft im Ausland wohnhaft ist und sich aktuell auch dort befindet. Das Projekt „Welcome Center Rhein-Neckar“ wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

Zudem haben die Bürgerdienste der Stadt Mannheim bei der Ausländerbehörde ein besonderes Team „Erwerbsmigration“ eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen bieten Beratung zu allen Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem beschleunigten Einreiseverfahren an, betreuen die Antragsteller im gesamten Verfahren, holen etwa erforderliche Genehmigungen anderer Behörden (z. B. die Arbeitslernlaubnis und die Anerkennung ausländischer Berufabschlüsse) ein und gewährleisten die beschleunigte Bearbeitung. Hierzu wurden Kooperationen mit der Agentur für Arbeit in Mannheim und der Anerkennungsberatungsstelle ikubiz – Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim gGmbH eingegangen.

Kontakt:

Ausländerbehörde Mannheim, Petra Sarota, Telefon: 0621 293-8548 und Martina Gaißer, Telefon: 0621 293-2706, E-Mail: auslaenderbehoerde@mannheim.de

Die neuen Regelungen werfen gerade bei kleinen und mittelständischen Betrieben viele Fragen auf. Besonders zwei Anlaufstellen in Mannheim unterstützen Firmen bei diesem Thema kompetent.

Für Informationen zum Thema „Internationale Fachkräfte“ und zu den detaillierten Abläufen können sich interessierte Unternehmen zunächst an die Standortleitung des „Welcome Center Rhein-Neckar“ wenden, das unter der E-Mail-Adresse welcome@mannheim.de zu erreichen ist.

Hier gibt es ausführliche Auskünfte in Bezug auf das beschleunigte Verfahren und die einzelnen Schritte so-

UNTERSTÜTZUNG FÜR KMU

Ausbildungsprämie verabschiedet

Die Bundesregierung hat sich auf eine Ausbildungsprämie von bis zu 3.000 Euro verständigt, um einen Einbruch der betrieblichen Ausbildung als Folge der Coronavirus-Pandemie zu vermeiden. Hierfür werden in 2020 und 2021 bis zu 500 Millionen Euro bereitgestellt. Unterstützt werden kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 249 Mitarbeitenden, die ihr Ausbildungsniveau in dem 2020 neu beginnenden Ausbildungsjahr im Vergleich zu den drei Vorfahren beibehalten oder sogar erhöhen. In die Förderung grundsätzlich einbezogen werden sollen Ausbildungen, die frühestens am 1. August 2020 begonnen haben. Voraussetzung ist die Betroffenheit der Unternehmen von der Corona-Krise. So müssen die geförderten Betriebe in der ersten Jahreshälfte mindestens einen Monat Kurzarbeit durchgeführt haben und/oder der Umsatz im April und Mai 2020 muss durchschnittlich mindestens um 60 Prozent gegenüber dem Vormonat eingebrochen sein. Antragstellung und Auszahlung sollen über die Arbeitsagenturen erfolgen.

INTERNATIONAL STUDENTS WELCOME

Praktikumstellen gesucht

Auch dieses Jahr werden wieder Firmen gesucht, die internationale Studierende durch einen Unternehmensbesuch oder ein Praktikum unterstützen möchten. Um Studierende aus anderen Ländern als Fachkräfte für die Metropolregion Rhein-Neckar zu gewinnen, bietet das Projekt „International Students Welcome“ des Welcome Centers Rhein-Neckar zielgruppenspezifischen Seminare für Studierende der Universitäten in Mannheim und Heidelberg, der Hochschule Mannheim und der SRH an und bereiten diese auf den Berufseinstieg in Deutschland vor.

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Mannheim, Menschen und Kompetenzen, Harald Pfeiffer, Telefon: 0621 292-2049, E-Mail: harald.pfeiffer@mannheim.de

WELCOME CENTER: Erfahrungsaustausch in Baden-Württemberg

Vor groÙe Herausforderungen hat die Corona-Pandemie auch die elf Welcome Center in Baden-Württemberg gestellt, die nun verstärkt auf digitale Lösungen setzen. Beratungen von internationalen Fachkräften, Informationsveranstaltungen und Seminare finden seitdem verstärkt virtuell statt. Auch das Welcome Center Rhein-Neckar bietet für die Zielgruppe der internationalen Studierenden neue digitale Formate an.



Die Arbeit der Welcome Center unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie stand am 25. Juni 2020 auf der Tagesordnung einer virtuellen Sitzung aller Welcome Center Baden-Württembergs mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau. Zu den Teilnehmenden gehörten Staatssekretärin Katrin Schütz (2. Reihe von oben, 2.v.r.), Lisa Sieckmeyer vom Landratamt Rhein-Neckar, operative Leitung und Standortleitung Rhein-Neckar-Kreis des „Welcome Center Rhein-Neckar“ (unterste Reihe, ganz rechts), Bogdan Militaru vom Fachbereich Bürgerdienste Stadt Mannheim, Standortleitung Mannheim (1. Reihe oben, 3.v.l.) und Harald Pfeiffer vom Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Geschäftsführung (unterste Reihe, Mitte)

HONEYCAMP

Eröffnung für Oktober geplant

Mit dem Honeycamp auf dem Taylor Areal entsteht die erste Coccorafting-Community in Deutschland. Ab Oktober 2020 sollen Handwerker, Entwickler, Designer und Produzenten in einem über 9.000 Quadratmeter großen nachhaltigen Vollholzgebäude zusammenarbeiten. 50 Prozent der Fläche sind bereits reserviert. Die Investitionskosten belaufen sich auf 11,5 Millionen Euro. Die beiden Gründer Joachim Walter und Claus Fischer werden durch Frank Zumbruch unterstützt. Der Cultural Economy Officer und Leiter der Creative Commission bei Startup Mannheim fungiert ab Oktober als Senior Consultant des Honeycamp Managements.

www.honeycamp.de

KOSTENLOSER IHK-ENERGIECHECK

Einsparpotenziale erkennen und realisieren

Der Umsatz bricht ein, die Fixkosten bleiben: Vor dieser Herausforderung stehen gerade zahlreiche Unternehmen, deren Geschäfte nur eingeschränkt laufen. Die vom Land geförderte Energieeffizienzstelle der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar stellt Firmen einen kostenlosen Energiecheck zur Verfügung. Dabei identifizieren Energieexperten vor Ort vorhandene Einsparpotenziale. Durch die Verwendung einer Wärmebildkamera werden auch verdeckte Energiefresser schnell aufgespürt. Außerdem geben die Experten Tipps zu Fördermitteln, die helfen, entsprechende Maßnahmen zu finanzieren.

Kontakt:

Heike Hoffmann, Telefon: 06221 9017-612, E-Mail: heike.hoffmann.keff-bw@rhein-neckar.ihk24.de

PILOTPROJEKT MICRO-HUB

Start im Herbst

Der Start des Piloprojekts Micro-Hub wurde auf den Herbst verschoben. Wegen der Corona-Pandemie waren sowohl die beteiligten Logistik-Dienstleister wie auch der Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung, der die Leitung des Projekts übernommen hat, zunächst in anderen Bereichen (siehe Seite 7) sehr gefordert, so dass man eine Verschiebung beschloss. Der Micro-Hub ist ein Baustein des von der Bundesregierung geförderten Gesamtkonzepts „Modellstadt zur Luftreinhaltung“. Für die Dauer eines halben Jahres soll von einer Teilfläche des Parkplatzes im Quadrat M4a ein Teil der innerstädtischen Sendungen für die „letzte Meile“ auf Elektro-Lastenfahrräder umgeladen werden.

FLÄCHEN GUT GEBUCHT

Neue Büros füllen sich schnell

Es ist bereits zu 93 Prozent vermietet: das Bürogebäude „Das E“ im Green Business Park auf dem Areal des Konversionsgeländes Taylor Barracks – und zahlreiche Nutzer sind bereits eingezogen. Im September 2019 machte der Informationsdienstleister Wolters Kluwer mit 92 Mitarbeitenden den Auftakt. Dann ging es Schlag auf Schlag. Seit März 2020 zeigt die Van Leeuwen Pipe and Tube Group (ehemals Benteler Distribution) mit 45 Beschäftigten vor Ort Flagge. Im April 2020 folgte die Modis GmbH, eine Tochter des Personaldienstleisters Adecco, mit rund 50 Mitarbeitenden genau wie der Sicherheitsanbieter Ciborius mit 12 Beschäftigten. Seit Mai sind das Co-Working-Unternehmen 1000 Satellites, eine BASF-Gesellschaft, und die Sunval Baby Food GmbH aus Bad Homburg/Taunus, eine Tochter der Deutschen Milch Kontorgesellschaft, mit 50 Beschäftigten Mieter im „Das E“. Im Juli verlegte der norwegische Verpackungsspezialist Elopak seine Verwaltung mit 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Speyer auf das Areal und auch die Sogedes GmbH mit einer Belegschaft von 23 Personen hat nun ihre Adresse im Taylor Park in Mannheim-Vogelstang. In den nächsten Monaten stehen die Umzüge des „Innovation-Labs“ der HIMA GmbH aus Brühl und der neuen Hauptverwaltung des pfälzischen Folienherstellers RKW aus Frankenthal an.



1000 Satellites, ein Anbieter von Coworking-Arbeitsplätzen mit engen Beziehungen zur BASF, gehört zu den ersten Mieter im „Das E“ auf dem Taylor-Areal. Aktuell werden die Räumlichkeiten vor allem von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BASF genutzt.

Voran geht es auch im Gewerbepark „Turbinenwerk“ im Mannheimer Stadtteil Käfertal, dem ehemaligen Gelände von GE, das der Projektentwickler Aurelis Real Estate vermarktet. Als erster neuer Mieter wurde das BAUHAUS Services Center gewonnen, das rund 5.900 Quadratmeter Bürofläche nutzen wird. Auf Vermittlung der Wirtschaftsförderung Mannheim hat auch die Rettungsdienst-Schule des Arbeiter-Samariter-Bunds (ASB) Baden-Württemberg hier einen Vertrag über eine Fläche von 1.835 Quadratmetern unterzeichnet.

Und die ersten Nutzer zeigen auch im Büro- und Hotelgebäude No.1 der CONSUS Real Estate im Glücksteinquartier Flagge. Der Ankermieter, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY, hat dort nun für ihre 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Mannheim einen zentralen Standort gefunden. Voraussichtlich im Herbst wird auch ein Holiday Inn mit 150 Zimmern in dem Komplex seine Gäste willkommen heißen.

BAUBOOM IN MANNHEIM

Zahlreiche neue Projekte in der Pipeline

Es soll das neue Eingangstor für Mannheim sein: das neue ABB-Gebäude für mehr als 1.200 Beschäftigte in Mannheim-Käfertal mit fünf Stockwerken, das 2022 bezugsfertig sein soll – direkt gegenüber dem früheren GE-Gelände, das Aurelis Real Estate neu gestaltet.

Und das ist nicht das einzige Großprojekt, das derzeit in Mannheim geplant ist. In der ehemaligen Bilfinger-Zentrale in der Mannheimer Oststadt entstehen derzeit Büro-Lofts, Gewerbe- und Wohnflächen. Hinzu könnte eine Gaststätte mit Außenbewirtschaftung kommen. Insgesamt sind rund 18.380 Quadratmeter moderne Büro- und Wohnfläche vorgesehen, die der Projektentwickler Alstria Office Reit AG nicht zum Verkauf, sondern zur Miete anbieten möchte. Die Um- und Neubauarbeiten sollen 2022 planmäßig beendet werden. Neugestaltet und saniert wird bis zu diesem Zeitpunkt auch die Zentrale der SV SparkassenVersicherung im Gewerbegebiet Fahrbach, deren Mitarbeitende demnächst in ihr neues Domizil im Glückstein-Quartier umziehen. 18.434 Quadratmeter Büroflächen sollen in dem sechsgeschossigen Bau mit dem neuen Namen „Koros“ zur Verfügung stehen.

Den Zuschlag für den Neubau des Bürotrakts des Collini-Centers erhielt die Deutsche Wohnwerke mit Sitz in Heidelberg, die bereits Reihen- und Mehrfamilienhäuser auf dem Turley-Gelände gebaut hat. Vorgesehen sind hier vier Gebäude mit zwischen fünf und 19 Etagen, die sich um den 32-geschossigen Collini-Wohnturm gruppieren. In den Erdgeschossen sind Ladengeschäfte sowie Gastronomie geplant, in den Etagen darüber Büros und insgesamt 230 Wohnungen. In der zweiten Jahreshälfte 2021 soll mit dem Abriss des Büroturms gestartet werden.

INFORMATIONEN ÜBER HILFSANGEBOTE

Wirtschaftsförderung steht Unternehmen zur Seite



Auch das neueröffnete Eiscafé Il Gelato Vittoria profitiert von der nun möglichen Ausweitung der Außenbewirtschaftung und sorgt für eine sommerliche Belebung am Eingang der Breiten Straße.

In Zeiten von Corona stehen die Stadt Mannheim und die Mannheimer Wirtschaftsförderung an der Seite der Mannheimer Unternehmen. So nutzten über 180 Gastronomen das Angebot der Stadt, ihre Außenbewirtschaftung auf städtischem Gelände auszuweiten, um mehr Gäste bedienen zu können – ohne dass die Stadt für diese Sondernutzung Gebühren erhebt. Einen Anreiz für den Besuch von Mannheimer Cafés, Restaurants und weiteren Freizeiteinrichtungen schaffen: Dies möchte die Mannheimer Wirtschaftsförderung auch durch die Unterstützung des „Mannheim Gutscheinbuchs 2020/21“ erreichen. Das beliebte Willkommensgeschenk für Erstsemesterstudierende wird erstmals allen Interessenten für acht Euro zum Kauf angeboten.

In Form von stillen Beteiligungen über zwei bis drei Jahre zur Überwindung von Liquiditätsengpässen oder Umsatzeinbrüchen von technologieorientierten Start-ups beizutragen – diese Unterstützung des **Corona-Sidefonds** der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim wurde bisher von zwei Existenzgründern in Anspruch genommen. Neu aufgelegt wurde das **Corona-Soforthilfeprogramm** der Stadt Mannheim, bei dem noch bis zum 30. September Anträge unter corona.soforthilfe@mannheim.de eingereicht werden können. Die Stadt Mannheim hatte mit diesem Angebot für Selbstständige und Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten, die wichtige Leistungen für das urbane städtische Leben erbringen, sehr früh in der Krise reagiert.



Michael Müller

Die wichtigsten Hilfsprogramme von Bund, Land und Stadt hat die Wirtschaftsförderung zusammengestellt und informiert darüber auf ihrer Homepage und unter der Hotline 0621 293-3351. „Allein bis Ende Juni 2020 haben wir rund 900 Anfragen bearbeitet“, berichtet Michael Müller. Der langjährige Leiter der Tourist Information Mannheim verstärkt seit Mitte März das Team der Hotline, nachdem die Tourist Information wegen der Corona-Pandemie geschlossen wurde. Seit 1. Juni ist er festes Mitglied der Wirtschaftsförderung und dort im Bereich Firmenbetreuung für kleine und mittlere Betriebe zuständig. „Wir haben mit unseren Auskünften unter anderem auch die Kurzarbeiter-Hotline der Agentur für Arbeit entlastet – auf der Basis von ganztägigen Schulungen einiger unserer Kolleginnen und Kollegen. Über die positiven Rückmeldungen der Mannheimer Unternehmen haben wir uns sehr gefreut“, berichtet Müller.

SCHLIESUNGEN UND NEUERÖFFNUNGEN

News aus der City

Es hat eine lange Geschichte – das Mannheimer Kaufhaus in N7. 1936 von der Familie Vetter eröffnet, wurde es 1968 zu einer Horten-Filiale, dann zu einem Galeria Kaufhof-Haus. 2018 wurde Kaufhof dann von Karstadt übernommen. Nun fällt das Kaufhaus der Corona-Krise, dem Internet-Boom und der sinkenden Attraktivität des Warenhaus-Konzepts zum Opfer und gehört zu den rund 50 Filialen des Konzerns, die im Oktober geschlossen werden sollen. Auch das Engagement der Stadtspitze, die auf die hohen Investitionen der letzten Jahre im Umfeld und die unterschiedliche Positionierung der beiden Mannheimer Kaufhof-Häuser hinwies, wird daran nichts ändern können. 75 Beschäftigte sind betroffen.

Doch es gibt auch positive Neuigkeiten aus der Mannheimer City. Saliha Özcan, der mehr als 1,6 Millionen Menschen auf ihrem YouTube-Kanal „**Sallys Welt**“ beim Thema Kochen und Backen folgen, wählte das Mannheimer Quartier Q 6 Q 7 für die Eröffnung ihres ersten stationären Geschäfts. Und ein weiterer Internethändler ist in Mannheim ebenfalls aktiv. **Zalando** eröffnete in der Kunststraße sein bundesweit neuntes Outlet. Hier finden Kunden auf zwei Stockwerken mit einer Gesamtfläche von 1.400 Quadratmetern rund 20.000 Produkte 500 verschiedener Labels, die aus der Vorsaison stammen, kleinere Mängel aufweisen oder nur noch in Einzelgrößen verfügbar sind. In unmittelbarer Nähe, in der ehemaligen Filiale des New Yorker, in O7, 7-8 bietet die britische Kosmetikmarke **LUSH** ihre handgefertigen Seifen und knallbunten Badebomben an. Außerdem wird sich **Apollo Optik** in den ehemaligen Räumen von New Yorker niederlassen. Am ehemaligen Standort des Mannheimer Morgen-Forums in P3,4-5 hat das muslimische Modehaus **Image Store** eröffnet. Und auch bei der Gastronomie gibt es Neues: Wer sich bei seiner nächsten Shopping-Tour etwas stärken möchte, kann dies im **ROMANs** in P2,4 tun. Roman Kress, ehemaliger Betreiber des „Leaf Food“, ist nach seiner Weltreise „back in town“ und präsentierte in seinem neuen Bistro vegane und glutenfreie Falafel-Bowls.

ZAHLENSPIEGEL		
Bevölkerungsstand¹⁾	31.12.2019	31.12.2018
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	325.343	324.468
darunter: Frauen	161.614	161.218
darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.)	48.349	47.897
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim²⁾	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungspflichtig Beschäftigte	192.281	191.766
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	51.730	52.998
– Verarbeitendes Gewerbe	38.108	39.708
– Baugewerbe	9.643	9.381
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	140.431	138.516
– Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	27.606	27.530
– Verkehr und Lagerei	12.038	11.704
– Gastgewerbe	5.316	5.021
Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim²⁾	30.06.2020	30.06.2019
Arbeitslose	13.074	9.023
Arbeitslosenquote* (%)	7,5	5,3
Beherbergung³⁾	bis 31.03.2020 bis 31.03.2019	
Übernachtungen insgesamt	295.704	328.837
Ankünfte insgesamt	128.080	149.530

* Agentur für Arbeit Mannheim,
Arbeitslosenquote bezogen
auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle
2) Bundesagentur für Arbeit
3) Statistisches Landesamt

Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
TELEFON: 0621 293-3351
E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de
TELEFAX: 0621 293-9850

Name: _____
Firma: _____
Funktion/Abteilung: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

„Wissen, was läuft“

Mit dem Online-Newsletter Fakten & Faktoren bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:
www.mannheim.de/news-wifoe

- Adressänderung**
- Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdata ein (siehe oben).
- Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.
- Allgemeine Informationen und Beratung**
- Zum Thema _____

Herausgeber: Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
Rathaus E5, 68159 Mannheim
in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk Smart Production e. V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim
Geschäftsleitung: Michael Grunert,
Telefon: 0621 771981
Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,
Telefon: 06321 3995903
Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: zaubzer.de

Fotos: Honeycamp (S.1), Stadt Mannheim (S.2,4,7), MVV (S.3), Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (S.5), ergosoft (S.5), Cramer (S.6), Tröster (S.7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADT MANNHEIM ²

Wirtschafts- und
Strukturförderung

Gemeinsam da durch.



Anspruchsvolle Zeiten verlangen nach einem starken Partner. Wir stehen an Ihrer Seite.

Und was zeichnet einen starken Partner aus? Er spricht mit Ihnen über Chancen!

Sparkasse Rhein Neckar Nord